

Ressort: Vermischtes

Wetterdienst: Juli 2014 war zu warm und extrem nass

Offenbach, 30.07.2014, 12:04 Uhr

GDN - Der Juli war nach Angaben des Deutschen Wetterdiensts (DWD) zu warm und trotz reichlich Sonnenschein überdurchschnittlich regnerisch. "Deutschland erlebte im Juli 2014 einen mehr als abwechslungsreichen Wettercocktail: Dazu gehörten Hitzetage, extreme Unwetter und enorme Regenmengen bei manchmal nahezu tropischen Wetterverhältnissen", erklärte ein Sprecher des DWD am Mittwoch nach ersten Auswertungen der Ergebnisse der rund 2.000 Messstationen.

Mit 19,2 Grad Celsius habe die Durchschnittstemperatur im Juli um 2,3 Grad über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990 gelegen. Die Niederschläge hätten mit rund 128 Litern pro Quadratmeter um rund 64 Prozent über dem Soll von 78 Litern pro Quadratmeter gelegen. Damit gehöre er zu den zehn niederschlagsreichsten Julimonaten seit 1881. Die Sonne habe sich im Juli im Deutschlandmittel etwa 222 Stunden gezeigt: Das entspricht einem Plus von sechs Prozent verglichen mit dem Soll von 209 Stunden. Am längsten habe sie mit fast 340 Stunden auf Rügen geschienen.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-38588/wetterdienst-juli-2014-war-zu-warm-und-extrem-nass.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com